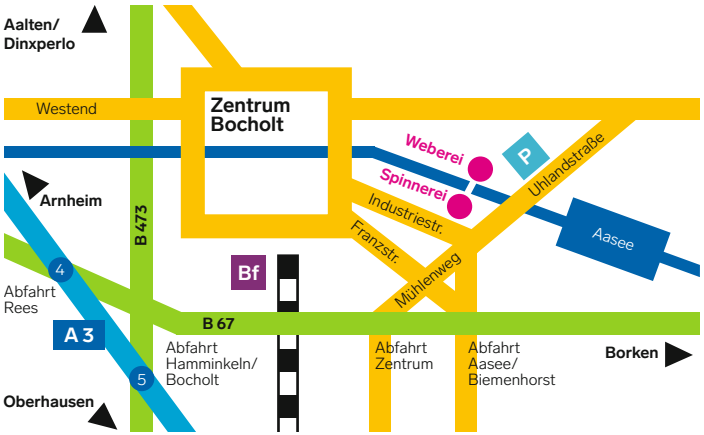


Anfahrt
LWL-Industriemuseum
TextilWerk Bocholt (Spinnerei)
Industriestraße 5
46395 Bocholt

Mit dem PKW: A3 Oberhausen – Arnheim. Aus Richtung Oberhausen kommend nehmen Sie die Abfahrt Hamminkeln, aus Richtung Arnheim die Abfahrt Bocholt/Rees.

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln: Bocholt ist von Münster und den Niederlanden aus mit dem Bus, von Wesel aus mit Bus und Bahn zu erreichen. Vom Bahnhof sind es etwa 200 Meter Fußweg bis zur Spinnerei und etwa 900 Meter bis zur Weberei.

Bei weiteren Fragen oder falls Sie eine Übernachtungsmöglichkeit suchen, hilft Ihnen das Geschäftsbüro gerne weiter:
Alexandra Hilleke
T 0251 591 4224
alexandra.hilleke@lwl.org

100 jahre bauhaus im westen

#bauhauswow

Ein Projekt von

Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen
LWL Für die Menschen. Für Westfalen-Lippe.
LVR Qualität für Menschen

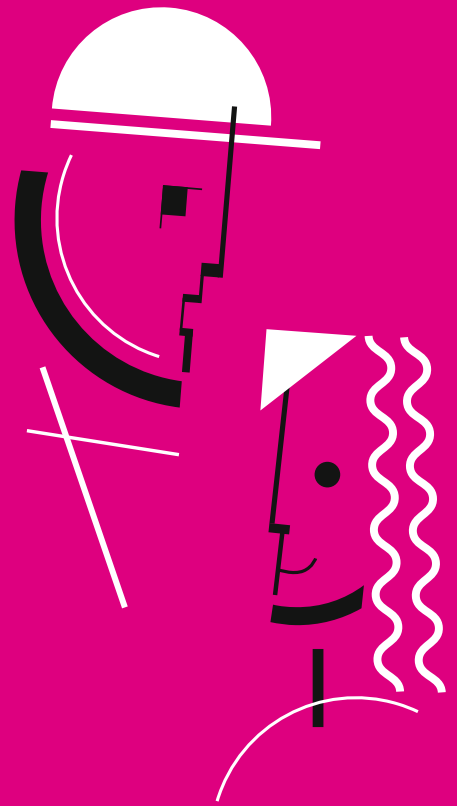
In Kooperation mit

Architektenkammer Nordrhein-Westfalen
Bildungspartner NRW
IKEA Stiftung

100 jahre bauhaus im westen

zukunftslabor bauhaus

27. März 2020 im
LWL-Industriemuseum
TextilWerk Bocholt



bauhaus100-im-westen.de
#bauhauswow

programm

Anmeldung ab 9:15 Uhr

10:00 Uhr bis 10:10 Uhr

Grußwort
Dr. Barbara Rüschoff-Parzinger
(LWL-Kulturdezernentin)

10:10 Uhr bis 11:30 Uhr

Welche Potenziale bietet das Bauhaus für Entwürfe zukünftiger Gesellschaften?

Teil 1: Eröffnungsrunde
Dr. Silke Feldhoff (Bauhaus Agenten)
Jun. Prof. Dr. Ulaş Aktaş (Kunstakademie Düsseldorf)
Prof. Dr. Malte Thießen (LWL-Institut für westfälische Regionalgeschichte)
2 Schüler_innen
Moderation: Rebecca Link (WDR 5)

Teil 2: Gespräch
Isabel Pfeiffer-Poensgen (Ministerin für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen) mit
Rebecca Link

Kaffeepause 11:30 Uhr bis 11:45 Uhr

Block I: Perspektive Schule

11:45 Uhr bis 12:00 Uhr

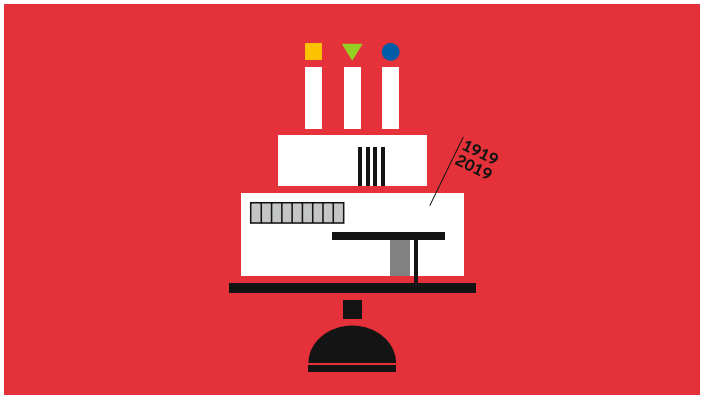
Impuls: Kulturelle Bildung in der Migrationsgesellschaft
Dr. Bünyamin Werker (Universität zu Köln) und
Andreas Weinhold (Bildungspartner NRW) im Gespräch mit Schüler_innen

Dass Kunst und Kultur im Alltag der Menschen verankert sein sollen, ist einer der Grundgedanken des Bauhauses. Welche Bedeutung hat kulturelle Bildung für heutige Schüler_innen? Inwieweit fühlen sie sich auf eine Teilhabe an Kunst und Kultur vorbereitet? Und welche Rolle spielen dabei Themen wie Migration und Herkunft? Aus der Perspektive von Schüler_innen und aus Sicht der Institution Schule suchen die Gesprächspartner Antworten auf diese Fragen.

12:00 Uhr bis 13:00 Uhr

Vorstellung von Practice-Beispielen

Mittagspause 13:00 Uhr bis 13:45 Uhr



Block II: Perspektive Museum

13:45 Uhr bis 14:00 Uhr

Impuls: Wie kann das Museum zu einem Ort für neue Ideen werden?
Léontine Meijer-van Mensch (Staatliche Ethnographische Sammlungen Sachsen) und Julia Hagenberg (Kunstsammlung NRW) im Gespräch mit Schüler_innen

In den Kunstwerken, Designobjekten und Gestaltungstechniken, die am Bauhaus entwickelt wurden, spiegeln sich die Gedankenwelten und Perspektiven einer Gesellschaft im Aufbruch wider. Doch die Museen, in denen diese und andere Kulturgüter und historische Zeugnisse ausgestellt werden, gelten heute oft als Orte der Vergangenheit, die nur von bestimmten Kreisen besucht werden. Was müssen Museen tun, damit Schüler_innen sie sich aneignen, ihre Inhalte neu befragen und als Inspirationsquelle für die Entwicklung eigener Ideen nutzen? Welche Potenziale bieten die Institutionen für die Herausforderungen, die auf die junge Generation zukommen?

14:00 Uhr bis 15:00 Uhr

Vorstellung von Practice-Beispielen

15:00 Uhr bis 15:30 Uhr

Drop the room. Machen die das jeden Tag?
Eine lecture performance von und mit:
Jana Griess, Brigitte Huezo, Paulina Jürges, Josefine Simonsen, Chris Speith, Sebastian Varra (Studierende am Zentrum für Zeitgenössischen Tanz an der Hochschule für Musik und Tanz Köln/ZZT)

Das Museum ist ein Aufbewahrungsort für Objekte der Kunst und Kultur, aber auch ein Ort der Körper. Sie bewohnen Wände, Rahmen und Sockel oder warten in klimatisierten Boxen darauf, ausgestellt zu werden. Denn nur dann treffen sie auf alltägliche, heutige Körper.
Im Herbst 2019 haben Studierende des ZZT als Teil einer größeren institutionellen Kooperation mit dem Museum Ludwig mit dem bildenden Künstler Nick Mauss zusammengearbeitet. In Mauss „Traktat über den Schleier“ wurde eine Auswahl von Kunstwerken unterschiedlicher Zeiten und Ästhetiken aus der Sammlung des Museums durch eine gemeinsam entwickelte Choreographie belebt. Ausgehend von den Fotos, Dias, Skulpturen, Malereien experimentierten die Tänzer_Innen mit deren Qualitäten, Energien, Posen und Gesten. Was speichern sie? Wem gehören sie? Und wie bewegen sie uns?
Die lecture performance spielt mit Erfahrungen, Situationen, Begegnungen aus dem Museum, die immer noch nachwirken.

15:30 Uhr bis 16:00 Uhr

Resümee und Verabschiedung durch das Kuratorium von 100 jahre bauhaus im westen
Dr. Hildegard Kaluza (Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen)
Milena Karabaic M.A. (Landschaftsverband Rheinland)
Dr. Barbara Rüschoff-Parzinger (Landschaftsverband Westfalen-Lippe)

16:00 Uhr bis 16:30 Uhr

Optional: Kuratorenführung durch die Sonderausstellung „Mythos Neue Frau“

Weitere Infos zu den Referent_innen
und zum Programm finden Sie unter
bauhaus100-im-westen.de/de/diskutieren/bildungskonvent